

# Offizielles Dogdance-Reglement 2015

Gültig ab dem 01.01.2015



Copyright Dogdance International e.V. ([www.dogdance.info](http://www.dogdance.info))

# **Inhaltsverzeichnis**

Seite 2	<a href="#">Inhaltsverzeichnis</a>
Seite 3	<a href="#">Allgemeine Bestimmungen</a>
Seite 4	<a href="#">Dogdance</a>
Seite 5	<a href="#">Funklassen</a>
Seite 6	<a href="#">Offizielle Klassen</a>
Seite 8	<a href="#">Notengebung</a>
Seite 9	<a href="#">Punktabzüge</a>
Seite 10	<a href="#">Disqualifikationen</a>
Seite 11	<a href="#">Musiklängen</a>
Seite 12	<a href="#">Ein- und Aufstiegsregeln</a>
Seite 13	<a href="#">Lizenzheft</a>
Seite 14	<a href="#">Requisiten</a>
Seite 15	<a href="#">Ring</a>
Seite 16	<a href="#">Richter</a>
Seite 17	<a href="#">Hauptrichter</a>
Seite 18	<a href="#">Infos für Organisatoren und Starter</a>
Seite 19	<a href="#">Starts läufiger Hündinnen, Starts tragender Hündinnen</a>

## Allgemeine Bestimmungen

- Jeder Hund, egal ob Mischling oder Rassehund darf an Dogdance-Wettkämpfen teilnehmen, welche nach diesem Reglement ausgerichtet werden.
- Jeder Hund, egal ob Mischling oder Rassehund kann (national sowie international) Titel gewinnen.
- Es ist weder für die Organisation noch für eine Teilnahme an einem Turnier eine Vereins- oder eine Verbandszugehörigkeit nötig.
- Eine Mitgliedschaft im Verein Dogdance International e.V. ist freiwillig.
- Genauso darf jeder Mensch egal welchen Alters an den Turnieren teilnehmen, dies gilt auch für Menschen mit einer Behinderung!
- Ziel einer Dogdance Vorführung ist, die Fähigkeiten und Talente des Teams und noch wichtiger die des Hundes bestmöglich und auf eine positive Art zu präsentieren!
- Jeder Hund und jeder Mensch können ein Dogdance Team bilden und ihre Tänze zusammen präsentieren!
- Der Fokus der Präsentation liegt immer auf dem Hund und hebt dessen Qualitäten hervor!
- Ein fairer und freundlicher Umgang mit dem Hund ist selbstverständlich!
- Der Hundeführer ist zu jedem Zeitpunkt für seinen Hund verantwortlich.
- In allen Klassen wird darauf geachtet, dass die Elemente weder die Gesundheit noch das psychische Wohlbefinden des Hundes beeinträchtigen.
- Auf dem Gelände der Veranstaltung werden die folgenden Starkzwangsmittel (Stachel-, Zug-, Elektrohalsbänder o.ä.) nicht geduldet, ebenso wenig wie unfaire Behandlung des Hundes. Beides führt zu Platzverweis!
- Der Hund kann an der Leine und am Halsband/ Geschirr/ Halti in den Ring geführt werden, diese müssen jedoch vor Beginn des Tanzes entfernt werden.
- Leicht dekorierte Halsbänder sind gestattet, Geschirre und Kopfhalter (Halti, Gentle Leader, o.ä.) sowie jegliche weitere Dekorationen und Trainingsutensilien müssen vor dem Tanz entfernt und ausserhalb des Ringes deponiert werden.
- Es sind keine weiteren Dekorationen oder Kostümierungen des Hundes gestattet!
- Der Mensch soll sich angemessen kleiden. Ein dem Konzept angepasstes Kostüm kann der Darstellung des Themas helfen.
- Das Kostüm sollte aber nie vom Hund ablenken oder ihn bei seiner Arbeit beeinträchtigen.
- Hunde können mit Maulkorb starten, wenn dies der Halter aus gebotener Vorsicht wünscht. Hunde, die der Maulkorbpflicht aus gesetzlichen Gründen unterliegen müssen mit Maulkorb starten.

# Dogdance

**Dogdance unterteilt sich neu in zwei eigenständige Sparten:**

- **Dogdance Freestyle (FS)**
- **Dogdance Heelwork to music (HTM).**

## **Definition Dogdance Freestyle**

Beim Freestyle kann das Team aus allen Tricks und Fusspositionen frei auswählen und eine Choreographie zusammenstellen.

Es gibt auch weiterhin keinerlei Einschränkungen und Begrenzungen der Elemente!

## **Definition Dogdance Heelwork to Music**

In der Klasse HTM soll sich der Hund mindestens 75% der Choreographie in einer der 18 vorgegebenen Fusspositionen befinden.

Der Hund kann die jeweilige Fussposition im Stand und in jeder Bewegungsrichtung halten.

Das Ziel einer HTM-Vorführung ist ein nah am Mensch arbeitender Hund. Der Abstand von Hund und Hundeführer sollte möglichst gering sein. Körperkontakt in den Fusspositionen ist keine Voraussetzung. In den HTM-Positionen wird eine grösstmögliche Konstanz angestrebt. Eine HTM-Position sollte immer als solche erkennbar sein.

Übergänge von einer Heelworkposition in eine andere oder auch in die gleiche werden als Freestyleelemente gezählt und gehören somit zu den 25% FS-Elementen.

Kriechen, Hinken, Sprünge, Gehen oder Stehen auf den Hinterbeinen zählen immer zu den Freestyle-Elementen, auch wenn diese in einer Fussposition gezeigt werden!

Das Anbieten von HTM-Klassen bei Dogdance-Turnieren bleibt freiwillig.

Es gilt für die offiziellen Klassen die **Paketregelung** (siehe weiter unten).

## Funklassen (generell)

- Junghunde dürfen ab 6 Monaten in den Funklassen starten.
- Jedoch sind bis 15 Monate weder Sprünge, Hinterbeinelemente, Kriechen und Rückwärtselemente gestattet, sowie alles weitere, was für den jungen Hund im Wachstum gesundheitsschädigend sein könnte!
- In allen Funklassen ist die Verwendung von Motivationsmitteln (Futter, Spielzeug, etc.) sowie Trainingsutensilien (Clicker, Target, etc.) gestattet und erwünscht
- Jedes Team kann unbegrenzt oft in den Funklassen starten.
- Dies gilt auch für Teams welche schon in den offiziellen Klassen starten.
- Ein paralleler Start in Fun- und offiziellen Klassen mit demselben Hund ist möglich.
- Bei Hunden unter 15 Monaten ist jedoch maximal 1 Start pro Tag gestattet!
- Für alle anderen Hunde sind maximal 2 Starts pro Tag zulässig.  
(Jedoch ist schon ein Start für die meisten Hunde belastend genug, daher sollte immer zum Wohle des Hundes entschieden werden!)
- In den Funklassen erfolgt keine Bewertung nach Punkten!
- In den Funklassen werden die Teams nicht miteinander verglichen!
- Jedes Team wird anhand seines Leistungsstandes betrachtet und bewertet.
- Die Richter geben ein schriftliches und mündliches Feedback ab, welches als konstruktive Kritik gedacht ist.

### Mögliche Funklassen (FS)

<b>Beginner</b>	Nur für Teams offen, welche das 1. Mal auf einem Turnier starten.
<b>Open</b>	Offen für alle Teams unabhängig von ihrem Leistungsstand.
<b>Senioren</b>	Für Hunde über 8 Jahren und/oder Menschen über 60 Jahre.
<b>Handicap</b>	Für Hunde und/oder Menschen mit einem körperlichen Handicap.
<b>Trio</b>	1 Mensch mit 2 Hunden.
<b>Quartett</b>	2 Menschen mit 2 Hunden.
<b>Gruppen</b>	Mehr als 2 Menschen mit mehr als 2 Hunden.
<b>Lucky Dip</b>	Die Musik für jedes Team wird bei der Startnummernausgabe ausgelost. Danach kann sich jedes Team in der gegebenen Zeit bis zum Start vorbereiten und/oder den Tanz improvisieren.

### Mögliche Funklassen (HTM)

<b>Beginner</b>	Nur für Teams offen, welche das 1. Mal auf einem Turnier starten.
<b>Open</b>	Offen für alle Teams unabhängig von ihrem Leistungsstand.
<b>Senioren</b>	Für Hunde über 8 Jahren und/oder Menschen über 60 Jahre.
<b>Handicap</b>	Für Hunde und/oder Menschen mit einem körperlichen Handicap.
<b>Quartett</b>	2 Menschen mit 2 Hunden.
<b>Lucky Dip</b>	Die Musik für jedes Team wird bei der Startnummernausgabe ausgelost. Danach kann sich jedes Team in der gegebenen Zeit bis zum Start vorbereiten und/oder den Tanz improvisieren.

Dem Organisator ist es freigestellt, noch weitere Funklassen anzubieten.

Die Definition für diese Klassen kann jeder Turnierveranstalter selbst festlegen.

Die Definitionen müssen nur bei der Ausschreibung ausreichend klar formuliert sein.

## Offizielle Klassen (generell)

- Das Mindestalter für den Start in einer offiziellen Klasse ist 15 Monate am Tag der Veranstaltung.
- In den offiziellen Klassen sind zu keiner Zeit primäre oder sekundäre Verstärker (Futter, Spielzeuge, Clicker, Targets, Jackpots, etc.) im Ring gestattet.
- Diese Trainingsutensilien können jedoch ausserhalb des Ringes deponiert und nach dem Verlassen des Ringes dem Hund gegeben werden.
- Es muss aber darauf geachtet werden, dass der Hund danach ausserhalb des Ringes bleibt!
- Falls der Organisator einen separaten Trainings- und Aufwärmbereich zur Verfügung stellt, sind dort zu jeder Zeit alle Verstärker (primär und sekundär) gestattet.
- Die Teilnehmer können ein Maximum von 200 Punkten erreichen.
- Die Rangierung erfolgt nach den erreichten Punktzahlen.
- Die Meldung in den Klassen „Junioren“ und „Senioren und Handicap“ ist freiwillig.
- Wird ein Hund einmal in der Klasse „Senioren und Handicap“ gemeldet, kann er danach nicht mehr in einer der anderen offiziellen Klasse starten.
- Junioren können auch jederzeit in den Klassen 1-3 starten. Dort gelten die üblichen Aufstiegsregeln, welche mittels Lizenzheft kontrolliert werden!
- Pro Tag sind maximal 2 Starts pro Hund zulässig!  
(Aber schon ein Start ist für die meisten Hunde belastend genug, daher sollte immer zum Wohle des Hundes entschieden werden!)
- Eine Teilnahme an Trio und Quartett offiziell ohne gültige Lizenz ist nicht möglich.
- **Handicaps in der Klasse Senioren und Klasse Handicap**  
Es ist ein Zusatzblatt mit den jeweiligen Handicaps des Hundes auszufüllen und an den Richterbewertungsbogen anzuhängen. Falls kein Handicap vorliegt, muss auch dieses vermerkt werden.

### Mögliche Klassen (FS)

**Klasse 1**

**Klasse 2**

**Klasse 3**

**Klasse Senioren und Handicap**

(Hunde ab 8 Jahren, sowie Hunde mit körperlichen Einschränkungen)

**Trio**

(1 Mensch mit 2 Hunden)

**Quartett**

(2 Menschen mit 2 Hunden)

**Klasse Junioren**

(Jugendliche bis zum 16. Lebensjahr)

### Mögliche Klassen (HTM)

**Klasse 1**

**Klasse 2**

**Klasse 3**

**Klasse Senioren und Handicap**

(Hunde ab 8 Jahren, sowie Hunde mit körperlichen Einschränkungen)

**Klasse Junioren**

(Jugendliche bis zum 16. Lebensjahr)

## **Paketregelung**

HTM Paket: HTM1, HTM2, HTM3 + Senioren

Freestyle Paket: FS1, FS2, FS3 + Senioren

Veranstalter wählen, welches der Pakete (HTM Paket oder Freestyle Paket) sie anbieten möchten, sie können natürlich auch beide Pakete, also alle HTM-Klassen inkl. Senioren und alle Freestyle-Klassen anbieten.

Diese Paketwahl muss bei der Ausschreibung und Veröffentlichung auf der DDI-Hompepage angegeben werden und wird beim Turnier vom Hauptrichter überprüft.

## **Thementurniere**

Spezielle Thementurniere sind auf Antrag möglich.

Dies gibt Veranstaltern die Möglichkeit, einzelne Klassen anzubieten, wenn dies eine Rahmenbedingung z.B. ein Zeitslot auf einer Messe, nichts anderes zulässt.

Der Antrag ist an den Vorstand zu stellen.

# Notengebung

## Artistische Note (max. 100 Punkte)

### Teamwork max. 25 Punkte

- Ausstrahlung Mensch
- Ausstrahlung & Motivation Hund
- Zusammenarbeit als Team

### Dynamik max. 25 Punkte

- Tänzerischer Ausdruck
- Rhythmische Variation / Akzente / Tempo
- Musikalische Interpretation

### Konzept max. 25 Punkte

- Musikwahl
- Idee
- Umsetzung

### Choreographie max. 25 Punkte

- Aufbau & Struktur
- Ringausnutzung / Balance
- Positionierung / Ausrichtung

## Technische Note (max. 100 Punkte)

### Fluss max. 25 Punkte

- Fluss
- Übergänge
- Kombinationen

### Ausführung max. 25 Punkte

- Genauigkeit
- Signalgebung
- Konstanz

### Inhalt max. 25 Punkte

- Elemente ([Fusspositionen bei HTM](#)) & Kombinationen
- Balance der Tricks & Bewegungen
- Variationen

### Schwierigkeitsgrad max. 25 Punkte

- Elemente
- Kombinationen
- Interaktion/Signalgebung

## **Punktabzüge**

Punktabzüge können vom Betreten des Ringes, bis zum Verlassen des Ringes vergeben werden.

### **Lautäußerungen**

- Maximal können 20 Punkte für übermässiges Bellen, Winseln, Quietschen oder sonstige Lautäußerungen abgezogen werden.

### **Tiergesundheit nicht beachtet**

- Maximal 20 Punkte können abgezogen werden.
- Die Gesundheit des Hundes darf zu keiner Zeit gefährdet werden.
- **Es können Punkte abgezogen werden, wenn bei oder nach der Ausführung von Elementen sichtbare Beeinträchtigungen des Hundes erkennbar sind.**

### **Inkorrekte Verwendung des Kostüms und/oder der Requisiten**

- Maximal 20 Punkte können für inkorrekte Verwendung von Kostüm/Requisite abgezogen werden.
- Das alleinige Verwenden einer Requisite zum Locken oder Herbeiführen von Elementen führt zu Punktabzügen.
- Es soll ein Bezug von Requisite und/oder Kostüm zur Choreographie erkennbar sein.
- Sämtliche Requisiten, welche in den Ring getragen wurden, müssen auch sinnvoll in die Choreographie eingebaut werden.
- Es soll ersichtlich sein, dass der Mensch die Kontrolle hat, wann sich der Hund mit der Requisite befasst und wann nicht.
- Siehe auch Requisiten auf Seite 12.

### **Zeitüberschreitung**

- Pro Sekunde Zeitüber- bzw. unterschreitung wird ein Punkt abgezogen.

### **Weitere Punktabzüge**

- Verhalten dem Hund gegenüber
  - Aktives Anfassen des Hundes, jegliches Berühren des Hundes  
Darunter fallen: Nachhelfen bei der Ausführung der Tricks, (Fest)halten und Sichern des Hundes, Korrigieren des Hundes
  - Verbal aggressives Verhalten: Harsche, unfreundliche und strenge Kommandogebung
  - Psychische Handhabung: Druck auf den Hund ausüben, körpersprachliches Einschüchtern oder Reglementieren
  - **Das Berühren des Hundes ist zu keiner Zeit im Ring gestattet.**
- Bis zu 20 Punkte können für Verhalten dem Hund gegenüber abgezogen werden.
- Diese Liste ist nicht abschliessend!

# **Disqualifikationen**

Eine Disqualifikation erfordert Einstimmigkeit aller Richter. Sie ist nicht anfechtbar!  
Bei einer Disqualifikation liegt es im Ermessen der Richter, ob sie den Tanz als Trainingsrunde beenden lassen, oder ob der Ring unverzüglich verlassen werden muss.  
Auch wenn ein Tanz nach einer Disqualifikation noch als Trainingsrunde beendet werden darf, darf zu keiner Zeit Futter mit in den Ring genommen werden.

## **Verlassen des Ringes**

- Nach Betreten des Rings führt ein Verlassen ohne Rücksprache mit den Richtern zur Disqualifikation.
- Ein Richter erteilt die offizielle Ringfreigabe. Verlässt ein Team nach der Ringfreigabe nochmals den Ring, führt dies zu einer Disqualifikation. Ausnahme ist, wenn die Richter dem Team signalisieren, dass es den Ring nochmals verlassen darf.
- Alle 4 Pfoten des Hundes müssen zu jeder Zeit des Tanzes im Ring sein. Geht der Hund mit einer Pfote aus dem Ring, führt dies zur Disqualifikation.
- Ist der Ring nicht auf allen Seiten geschlossen, wird anhand einer Linie beim Ein- bzw. Ausgang die Einhaltung der Regeln kontrolliert.
- Hat der Hund nach dem Ende des Tanzes den Ring verlassen, darf er nicht nochmals zurück in den Ring kommen, dies führt zu einer Disqualifikation.
- Auf der Linie gilt noch als im Ring.
- Im Zweifelsfall wird zugunsten des Teams entschieden.
- Der Ringhelfer ist für die Kontrolle der Linie zuständig.

## **Verwenden von Trainingshilfen in den offiziellen Klassen**

- Als Trainingshilfen gelten:
  - Primäre Verstärker: Futter, Spielzeuge, etc.
  - Sekundäre Verstärker: Clicker
  - Trainingshilfen: Targetsticks, Bodentarget, o.ä.

## **Requisiten**

- Zu viele Requisiten in den Ring getragen (es sind nur so viele Requisiten gestattet, wie der Starter auf einmal selbst in den Ring tragen kann)
- Der Hund zieht oder trägt die Requisite aus dem Ring.
- Der Hund befasst sich nach dem Ende des Tanzes noch mit der Requisite, führt einen Trick damit aus, spielt damit, o.ä.

## **Versäubern des Hundes im Ring**

- Der Hund versäubert sich im Ring.

## **Unfaire Behandlung des Hundes**

- Unnötiges Druckmachen, Strafen oder ähnliches werden nicht toleriert!
- Übermäßige Manipulationen (verbal, körperlich oder psychisch).
- Körperliche Überforderung oder Gefährdung der Gesundheit.

## **Hilfe von aussen**

- Ab Ringfreigabe darf nur noch das startende Team den Ring betreten.
- Jede Hilfe von aussen (egal ob gewollt oder ungewollt) führt zur Disqualifikation.
- Im Falle einer Störung von aussen liegt es im Ermessen der Richter, einen Neustart zu erlauben.

## Musiklängen

### Funklassen

Beginner:	Maximal	2:00
Open:	Maximal	4:00
Senioren:	Maximal	2:00
Handicap:	Maximal	2:00
Trio:	1:30 -	3:00
Quartett:	1:30 -	3:00
Gruppen:	1:30 -	4:00
Lucky Dip:	Maximal	3:30 (der Starter kann aber den Punkt zum Ausblenden selbst festlegen!)

### Offizielle Klassen

Klasse 1:	1:30 -	2:30
Klasse 2:	2:15 -	3:15
Klasse 3:	3:00 -	4:00
Klasse Trio:	2:00 -	3:00
Klasse Quartett:	2:00 -	3:00
Klasse Senioren und Handicap	1.15 -	2:00
Klasse Junioren:	1:15 -	2:15

### Zeitüberschreitungen in den offiziellen Klassen

- Es gibt keine Toleranz bei den genannten Musiklängen!
- Die Zeit, welche der CD-Player anzeigt ist bindend.
- Pro Sekunde Über- oder Unterschreitung wird 1 Punkt abgezogen.
- Die Musiklänge wird vom DJ oder von einem vom Veranstalter bestimmten Verantwortlichen überprüft, wenn möglich im Voraus. Die Richter werden von Unterschreitungen der Minimal- und Überschreitungen der Maximalzeit informiert.

# Ein- und Aufstiegsregeln für die offiziellen Klassen

## Freestyle und HTM

### Einstieg

- Jeder Neueinsteiger beginnt in der untersten offiziellen Klasse (Klasse 1).
- Ausnahme bei Startern, welche bisher unter anderen Reglements gestartet sind und neu an Turnieren nach Dogdance.info starten möchten.
  - Diese können sich beim ersten Start selber in eine Klasse einteilen
  - Das erreichte Resultat wird im Lizenzheft eingetragen. Ab diesem Moment unterliegt das Team an Turnieren, welche nach dem Reglement von Dogdance.info ausgerichtet werden, den jeweils gültigen Aufstiegsregelungen.
- Die Meldung in den offiziellen Klassen **Junioren, Senioren und Handicap, Trio (nur FS)** sowie **Quartett (nur FS)** ist freiwillig.
- Wird ein Hund einmal in der Klasse „Senioren und Handicap“ gemeldet, ist dies bindend. Danach kann der Hund nicht mehr in den anderen offiziellen Klassen [dieser Sparte](#) starten!

### Aufstieg

- Jedes Team kann Aufstiegsunkte sammeln.
  - Beim Erreichen des 2. Aufstiegspunktes **kann** das Team freiwillig in die nächst höhere Klasse aufsteigen.
  - Beim Erreichen des 7. Aufstiegspunktes **muss** das Team in die nächsthöhere Klasse aufsteigen.
- Einen Aufstiegspunkt erhalten alle Starter, welche 85% oder mehr der Gesamtpunktzahl in ihrer Klasse erreicht haben.
- Als 100% gilt jeweils die Punktzahl des Erstplatzierten in der jeweiligen Klasse.

### Beispiel

1. Rang            160,0 Punkte = 100 %  
                         136,0 Punkte = 85%

Einen Aufstiegspunkt erhält somit jeder Starter mit 136 und mehr Punkten.  
Die Prozente werden auf einen Zehntel gerundet.

## Lizenzheft

- Zur Kontrolle und Einhaltung der Aufstiegsregeln benötigt jeder Starter in einer offiziellen Klasse ein Lizenzheft.
- Für die Starts in den Funkklassen ist keine Lizenz nötig.
- Das Lizenzheft gilt pro Team Mensch/Hund.
- Das Lizenzheft muss rechtzeitig **vor** dem ersten Start in einer offiziellen Klasse bestellt werden. Es kann über das Formular „Lizenzheft“ auf der Homepage [www.dogdance.info](http://www.dogdance.info) jederzeit bestellt werden.
- Es gibt ein Lizenzheft für Freestyle-Starts und neu ein zweites Lizenzheft für HTM-Starts (markiert mit einem HTM-Aufkleber). Ab sofort werden diese Resultate nicht mehr im gleichen Lizenzheft eingetragen. (Schon eingetragene Resultate können am nächsten Turnier durch einen offiziellen Richter ins neue Lizenzheft umgetragen werden).
- Teilnahmevoraussetzungen für ausländische Teilnehmer an einer nationalen OEC-/Cruftsqualifikation:  
Das teilnehmende Team muss im Besitz einer gültigen DDI-Lizenz sein. Da sich ein Team, das schon nach anderen Reglements offiziell gestartet ist, beim ersten Start nach DDI Reglement klassenmäßig selbst einschätzen darf, darf der Start an einem Qualifikationsturnier nicht dieser erste Start sein.
- Es werden keine Lizenzen an den Turnieren ausgegeben!
- Ohne Lizenzheft ist kein Start in den offiziellen Klassen möglich!
- Trio- und Quartettstarts werden nicht mehr in das Lizenzheft eingetragen.
- Starter sind selber dafür verantwortlich, zu kontrollieren, dass sie gemäß der aktuellen Regeln des DDI in der gemeldeten Klasse startberechtigt sind!
- Starter, welche ohne Lizenzheft an einem Turnier erscheinen, können ihren Tanz nur in einer Funkklasse präsentieren.
- Es werden nur Turniere eingetragen, welche unter Einhaltung des aktuellen offiziellen Reglements durchgeführt und gerichtet wurden.
- Starten 2 Menschen mit demselben Hund, benötigt der Hund zwei voneinander unabhängige Leistungskarten und kann demnach auch in 2 Klassen mit zwei unterschiedlichen Menschen starten.
- Der Veranstalter trägt die erreichten Resultate und Aufstiegspunkte in das Lizenzheft ein.
- Damit die Einträge gültig sind, muss ein offizieller Richter die Lizenzen kontrollieren und unterschreiben.
- Die Lizenzhefte können auf der Homepage [www.dogdance.info](http://www.dogdance.info) bestellt werden.
- Das Lizenzheft kostet einmalig 15 Euro für Heft, Erstellung und Versand.
- Mitglieder im Verein Dogdance International e.V. erhalten alle Lizenzen für ihre Hunde kostenfrei.

# Requisiten

## Allgemeines:

- Requisiten dürfen weder die Sicherheit von Hund noch Mensch gefährden.
- Es soll ein Bezug von Requisite und/oder Kostüm zur Choreographie und Interpretation erkennbar sein.
- Sämtliche Requisiten, welche in den Ring getragen wurden, müssen auch sinnvoll in die Choreographie eingebaut werden.
- Es soll ersichtlich sein, dass der Mensch die Kontrolle hat, wann sich der Hund mit der Requisite befassen soll und wann nicht.
- Die Requisiten können für Elemente, zur Zeichengebung, als Target, etc. eingesetzt werden.
- Jedoch führt das alleinige Verwenden einer Requisite zum Locken oder Herbeiführen von Elementen zu Punktabzügen.
- Auf der Requisite knautschen, damit spielen, sie kaputt machen, etc. führt ebenfalls zu Punktabzügen.
- Der Einsatz der Requisiten soll die Darstellung und Interpretation unterstützen!

## Aufbau:

- Es sind nur so viele Requisiten gestattet, wie der Starter auf einmal selbst in den Ring tragen kann.
- Der Hund kann hierzu noch ausserhalb des Rings warten und erst nach dem Aufbau der Requisiten geholt werden
- Der Hund darf aber auch schon beim Aufbau der Requisiten mit in den Ring gehen.

## Am Ende des Tanzes:

- Das Hinaustragen oder Herausziehen einer Requisite durch den Hund ist nicht gestattet, da dies als Spielzeug-Belohnung im Ring angesehen wird und somit zur Disqualifikation führt.
- Der Hund darf sich nach dem Ende des Tanzes nicht mehr mit der Requisite befassen, damit spielen, noch einen Trick damit ausführen, oder ähnliches. Auch dies führt zur Disqualifikation.
- Nach dem Ende des Tanzes verlassen Hund und Mensch rasch möglichst den Ring ohne die Requisiten.
- Die Requisiten werden dann vom Ringsteward aus dem Ring geholt.

# Ring

## **Boden & Abgrenzung**

- Der Bodenbelag im Ring soll möglichst hundefreundlich und rutschfest sein.
- Rasen- oder Sandflächen sollen möglichst eben sein.
- Der Ring soll klar abgegrenzt und wenn möglich blickdicht sein.
- Wenn immer möglich, soll der Ring vollständig geschlossen sein.
- Ist dies nicht möglich, sollen Ein- und Ausgang mit einer Linie markiert sein.  
Anhand dieser Linie kontrolliert der Ringsteward, ob ein Hund den Ring verlässt.
- Der Belag oder der Untergrund müssen bei der Ausschreibung bekannt gegeben werden.

## **Ringgröße**

- Für offizielle Klassen wird eine Tanzfläche von 12 x 15 Meter oder grösser angestrebt.
- Die Minimalgrösse für offizielle Klassen beträgt 8 x 10 Meter Tanzfläche.
- Für Europa- oder Weltmeisterschaften ist eine Tanzfläche von 16 x 20 Meter oder grösser vorgeschrieben.
- Für internationale Landesmeisterschaften ist eine Tanzfläche von 12 x 15 Meter oder grösser vorgeschrieben.
- Bei Titelwettbewerben wird bei gleichen Voraussetzungen der Bewerber mit dem größeren Ring berücksichtigt.
- Für Funkklassen kann der Ring auch kleiner sein.
- Die Ringgrösse muss bei der Ausschreibung bekannt gegeben werden.

## **Diverses**

- Die Richter sitzen immer an der Längsseite des Rings.
- Wenn möglich soll zwischen Zuschauerrängen und Ring ein Abstand eingehalten werden.
- In der ersten Reihe um den Ring befinden sich keine Hunde.
- In der ersten Reihe um den Ring soll auf den Verzehr von Nahrungsmitteln verzichtet werden.

# Richter

## Allgemeines

- Die Entscheidung der jeweiligen Richter ist **endgültig** und **kann nicht angefochten werden**.
- Die Teilnehmer akzeptieren, dass das Richten trotz grösstmöglicher Sorgfalt von Seiten der Richter immer eine subjektive Entscheidung bleibt.
- Die Richter halten sich in jeder Situation an den Richterkodex.
- Sie bilden sich regelmässig weiter (Musik, Tanz, Training, Gesundheit, ...)
- Kilometerpauschale (30 Cent/Kilometer) sowie Kost & Logis am Turniertag gehen zu Lasten des Organisators.
- Die Richter erhalten keine Richtergage.
- Eine Liste aller offiziellen Richter ist auf [www.dogdance.info](http://www.dogdance.info) veröffentlicht.

## Richterzulassung und Erhalt des Richterstatus

- Um die Richterzulassung zu erhalten nimmt der Anwärter zuerst an mindestens einem Richterworkshop teil.
- Danach muss er mindestens 80 Tänze unter Aufsicht eines offiziellen Richters schattenrichten (davon mindestens 50x offizielle Klasse und 30x Funkklasse).
- Die 80x Schattenrichten müssen auf mindestens 2 Turnieren absolviert werden.
- Zur Erhaltung des Richterstatus muss der Richter mindestens alle 2 Jahre an einem Richterworkshop oder einer Richterweiterbildung teilnehmen.
- Zudem ist es erwünscht, dass er so oft als möglich an den Richtertreffen teilnimmt, um einen Austausch und Diskussion zu gewährleisten.
- **Alle Richter werden in der Zeit ihrer aktiven Richtertätigkeit im Verein Dogdance International e.V. beitragsfrei gestellt. Sie vertreten dessen Interessen nach aussen.**
- Eine Teilnahme an der Dogdance-Convention sowie den Mitgliederversammlungen ist ausdrücklich erwünscht!

## Anzahl Richter

- Bei jeder offiziellen Klasse sind drei Richter erforderlich.
- Richter anderer Organisationen können eingeladen werden, wenn sie über genügend Richterfahrung verfügen und vor dem Turnier ausführlich gebrieft werden.
- Es muss aber immer mindestens 1 offizieller Richter (siehe Liste der offiziellen Richter auf [www.dogdance.info](http://www.dogdance.info)) anwesend sein.
- Gleiches gilt auch für Funturniere.
- Für das Richten einer Funklasse werden mindestens 2 Richter am Richtertisch benötigt. Es steht dem Veranstalter grundsätzlich frei, ob er für die Funkklassen 2 oder 3 Richter einplant. Für die offiziellen Klassen werden mindestens 3 Richter benötigt (Ausnahmeregelung für kleine Turniere siehe unten).
- Für ein Funturnier (eintägig) mit bis zu 40 Startern müssen mindestens 2 Richter eingeladen werden. Bei mehr als 40 Startern müssen mindestens 3 (oder in Absprache mit dem Hauptrichter) mehr Richter eingeladen werden. Für Funturniere (mehrtägig) mit insgesamt max. 40 Startern pro Tag müssen mindestens 2 Richter eingeladen werden. Bei mehr als 40 Startern pro Tag müssen mindestens 3 (oder in Absprache mit dem Hauptrichter) mehr Richter eingeladen werden.

- Bei Turnieren (eintägig) mit max. 20 Startern in den offiziellen Klassen und max. 40 Starts insgesamt kann der Veranstalter das Turnier mit 2 Richtern durchführen. Bei Turnieren (mehrtägig) mit pro Tag max. 20 Startern in den offiziellen Klassen und max. 40 Starts kann das Turnier mit 2 Richtern durchgeführt werden. Mehr Richter sind natürlich immer ideal, im Zweifelsfall sollte der Veranstalter sich immer mit dem Hauptrichter frühzeitig besprechen!
- Nur Richter, die auf der Richterliste auf [www.dogdance.info](http://www.dogdance.info) aufgeführt sind, dürfen als offizielle Richter auftreten und sind befugt, Einträge in den Lizenzheften zu unterschreiben.
  - Für Titelwettkämpfe (z.B. German Open, Europameisterschaft o.ä.) werden sowohl für eine allfällige Qualifikation als auch für das Finale vier Richter benötigt.
  - Die Wahl der Richter bei Titelwettkämpfen wird vom Veranstalter vorgenommen und dem Richterverantwortlichen von Dogdance International e. V. zur Genehmigung vorgelegt. Wenn Uneinigkeit zu den vorgeschlagenen Richtern besteht, so hat der Richterverantwortliche das letzte Wort. Der Veranstalter von Titelwettkämpfen verpflichtet die Richter und setzt die entsprechend notwendigen Verträge mit ihnen auf. Um einen zeitlich reibungslosen Ablauf zu gewähren, unterstützt der Richterverantwortliche den Veranstalter mit der Prüfung der Richtervorschläge zeitnah - dies bedeutet, Antworten bezüglich Genehmigung/Ablehnung von Richtervorschlägen erfolgen innerhalb 14 Tagen nach Anfrage. Erfolgt in dieser frist keine Antwort durch den Richterverantwortlichen, wird dies als stillschweigende Zustimmung zu den vorgeschlagenen Richtern angenommen.
  - Für Qualifikationen zu Titelkämpfen können die gleichen Richter eingesetzt werden, wie im Finale.

## **Hauptrichter**

Um die Veranstalter zu entlasten und bei allfälligen Problemen eine klare Ansprechperson vor Ort zu haben, gibt es neu einen so genannten Hauptrichter.

Dieser ist Ansprechperson für:

- Richter
- Veranstalter
- Steward
- Schattenrichter
- Probleme, Anfragen, Reklamation

### **Wahl und Pflichten des Hauptrichters**

- Die Wahl des Hauptrichters wird unter den jeweils gebuchten Richtern getroffen.
- Der Veranstalter schreibt alle gebuchten Richter spätestens 8 Wochen vor dem Turnier an.
- Die Richter entscheiden dann, wer für diese Veranstaltung das Amt des Hauptrichters übernimmt.
- Der Veranstalter kann dann den Hauptrichter schon in der Bestätigung und gegebenenfalls auf der HP veröffentlichen.
- Der Hauptrichter vertritt alle Entscheidungen der Richter auch nach aussen, sowohl

- gegenüber den Startern, dem Publikum als auch den Veranstaltern.
- Ist der Hauptrichter vor Ort nicht verfügbar (Pause, eigener Start, oder ähnliches) ist er vorher verpflichtet, für diesen Zeitraum einen Stellvertreter zu ernennen, der diesen Posten übernimmt und die Entscheidungsgewalt hat.

### **Einteilung der Richter**

- Der Hauptrichter ist für die Einteilung der Richter zuständig.
- Der Hauptrichter trifft spätestens 1 Woche vor der Veranstaltung mit dem Organisator klare Absprachen bezüglich Zeiteinteilung und Richtereinteilung.
- Nach maximal 20 Startern muss eine Pause für die Richter eingeplant oder das Richterteam rotiert werden.
- Bei mehr Startern am Stück müssen alle Richter ihr Einverständnis geben.
- Der Hauptrichter ist auch für die Einteilung der Schattenrichter zuständig.
- Er sammelt die Anfragen bis 4 Wochen vor dem Turnier und teilt dann die Schattenrichter zu.
- Es muss sowohl eine gute Betreuung der Schattenrichter während dem Richten als auch genügend Zeit für die Nachbesprechung gewährleistet sein.

### **Turnierstarts des Hauptrichters**

- Der Hauptrichter in den offiziellen Klassen startberechtigt
- Er wird jedoch aus der Rangierung herausgenommen, d.h. er erscheint nicht auf der Rangliste (ähnlich weisser Hund beim Agility).
- Der Hauptrichter erhält jedoch wie alle anderen Starter Aufstiegsunkte für seinen Start in sein Lizenzheft eingetragen.
- Hat der Hauptrichter vor der Streichung den 1. Platz und damit auch 100% erreicht, wird der zweitplatzierte Starter nachrücken und definiert damit 100% für die jeweilige Klasse.

## **Turnierorganisation**

### **Allgemeines**

- Der Turnierveranstalter findet alle nötigen Informationen zu den notwendigen Vorbereitungen für ein Turnier im Organisationshandbuch, welches unter [www.dogdance.info](http://www.dogdance.info) im Downloadbereich zu finden ist.
- Bei Fragen kann er sich an seinen Hauptrichter oder die Ansprechpersonen des Vereins wenden.

### **Ablauf für den Starter**

- Der Starter begibt sich vor seinem Start in den Vorbereitungsring.
- Dort wird er vom Ringsteward abgeholt und in den Ring begleitet.
- Ausgegebene Startnummern müssen nicht mehr in den Ring genommen und den Richtern gezeigt werden.
- Stattdessen können die Startnummern dem Ringsteward übergeben werden.
- **Der Starter hat sich möglichst zügig und ohne lange Verzögerung in seine Startposition zu begeben.**
- Nach dem Ende des Tanzes in einer Funklasse darf der Hund direkt im Ring

- bestätigt werden.
- Die Richter geben dann direkt im Anschluss ein kurzes mündliches Feedback ab.
  - Nach dem Ende einer offiziellen Klasse verlässt das Team auf direktem Weg den Ring.
  - Allfällige Requisiten werden stehen gelassen und dann vom Ringsteward aus dem Ring geholt.
  - Der Hund darf sich nach Ende des Tanzes in keiner Weise mehr mit den Requisiten befassen (siehe Disqualifikationen).
  - Hat der Hund den Ring nach Ende des Tanzes einmal verlassen, darf er nachher nicht nochmals zurück in den Ring laufen (siehe Disqualifikationen).
  - Es wäre wünschenswert, wenn die Starter mit dem jeweiligen Hund und dem Kostüm (oder Teil des Kostüms / der Requisite) zur Siegerehrung erscheinen.

## **Start läufiger Hündinnen**

- An Funturnieren können läufige Hündinnen am Ende des Turniers starten.
- Bei offiziellen Turnieren können läufige Hündinnen in den offiziellen Klassen am Ende des Turniers ausser Konkurrenz starten, es sei denn, dass der Veranstalter eine andere Möglichkeit finden kann und erhalten dafür ein mündliches Feedback.
- **Sonderregelung bei Titel- und Qualifikationsturnieren:**  
Bei Klasse 3 Qualifikationen und Opens, sowohl in Freestyle, als auch in HTM, dürfen läufige Hündinnen am Schluss der Klasse starten. Sollte in jeder Division eine läufige Hündin antreten, wird per Los entschieden, ob zuerst HTM 3 oder Freestyle 3 stattfindet.
- Wenn ein Starter nicht meldet, dass die Hündin läufig ist und trotzdem startet, kann auch nachträglich bis zum Ende der Veranstaltung eine Disqualifikation ausgesprochen werden.
- Der Hauptrichter gibt dem Starter mit der läufigen Hündin klare Anweisungen, wo sich diese vor dem Start aufhalten darf, und welche anderen Regeln gegebenenfalls noch eingehalten werden müssen, damit die Ablenkung für die anderen Hunde möglichst gering gehalten wird.

## **Start tragender Hündinnen**

Hündinnen, die voraussichtlich innerhalb von 4 Wochen nach dem Wettkampf Welpen zur Welt bringen und Hündinnen, die weniger als 8 Wochen vor dem Wettkampf Welpen zur Welt gebracht haben, können nicht an einem DDI Dogdance Turnier starten.